

Zeltplatzordnung

Wir, die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter des evangelischen Jugendwerks, kommen gerne immer wieder nach Immenried. Wir hoffen, dass es auch Euch gut gefällt! Um die guten nachbarschaftlichen Beziehung nicht zu verlieren, keinen Ärger mit Behörden zu bekommen, den Zeltplatz und das Material zu schonen müssen ein paar Regeln beachtet werden.

RÜCKSICHTNAHME

Gebraucht einfach euren gesunden Menschenverstand. Freundlichkeit, Respekt und Höflichkeit sind immer gern gesehen.

NACHTRUHE AB 22:00 UHR

Unser Gastgeber, Johannes Schnell, bewohnt nicht nur den gegenüberliegenden Bauernhof, er ist auch praktizierender Landwirt. Der Tag eines Landwirts geht früh los und dauert lang. Bitte beansprucht also Johannes Hilfsbereitschaft nicht über Gebühr und vor allem gönnt ihm seine Nachtruhe.

Konkret heißt das, bitte ab 22:00 Uhr die Lautstärke herunter drehen, keine laute Musik und kein „Grölen“ mehr auf dem Zeltplatz.

WIESEN

Um den Zeltplatz herum gibt es viele Wiesen, die dazu einladen sie als Zeltplatzvergrößerung für Ball- und andere Bewegungsspiele zu verwenden.

Da ihr eigentlicher Zweck jedoch die Herstellung von Grünfutter ist (auch die Wiese direkt hinter Tages- und Küchenzelt), fragt bitte vorher bei Johannes Schnell nach, ob bzw. welche Wiese ihr benutzen könnt.

In Immenried gibt es auch einen Sportplatz, nur 10 Gehminuten entfernt.

NATURSCHUTZGEBIET

Das an den Zeltplatz angrenzende Gebiet ist Naturschutzgebiet. Wenn Ihr Euch darin bewegt, seht euch als ein Teil der Natur. D.h. Pflanzen nicht zertreten, keinen Müll hinterlassen, kein Feuer anzünden, etc.. Bitte beachtet auch die offiziellen Infotafeln.

ELEKTRISCHE INSTALLATIONEN

Keine Veränderung an elektrischen Installationen

Alle elektrischen Geräte werden beim Aufbau von einem Elektriker-Meister installiert und geprüft. Nur so können wir die Sicherheit der elektrischen Installation gewährleisten. Von jeder Veränderung an den elektrischen Anlagen kann eine Gefährdung ausgehen. Sollte bei der Übergabe des Lagers eine solche Veränderung bemerkt werden, muss unser Elektriker anrücken, um die Sicherheit wieder garantieren zu können. Die Kosten gehen voll zu Lasten der Verursacher!

ZELTHÄUTE SCHÜTZEN

Zelte bei Nässe nicht berühren! Berühren der nassen Zelthaut bewirkt, dass an dieser Stelle das Wasser durchkommt. Das gilt auch für Gepäckstücke und Feldbetten.

Die Benutzung von Sprays jeder Art (z. B. Deo, Haarspray) ist in den Zelten zu unterlassen, da die darin enthaltenen Substanzen die Imprägnierung der Zelthaut zerstören.

Nichts an die Zelte kleben – auch nicht mit GaFa, Tesa oder Malerkrepp! Zelthäute dürfen natürlich nicht bemalt werden!

SANITÄRHÄUSCHEN NICHT BEKLEBEN ODER BEHALEN.

Das Sanitärhäuschen solltet ihr nach seiner Bestimmung benutzen. Es darf nicht bemalt oder beklebt werden (auch kein „Tesa“). Auch Schrauben oder Nägel mag es nicht. Wenn ihr daran unbedingt was aufhängen wollt, bitte Reiszwecken verwenden.

REINIGUNGSMITTEL ETC.

Reinigungsmittel, Lappen, Geschirrtücher, Handseife, kleine Müllbeutel und Toilettenpapier sind jeweils selbst mitzubringen.

Bitte keine scharfen Reinigungsmittel – wenn möglich Bio-Reinigungsmittel – verwenden.

Für eine einfachere Ankunft befindet sich ein Satz Toilettenpapier bei der Anreise in den Kabinen bzw. ist von der abreisenden Gruppe nach dem Putzen zu platzieren.

Papierhandtücher, Handseife und Handdesinfektion für das Küchenpersonal wird von uns (Küchen-klo und Handwaschbecken bei der Küche)

ZELTPLATZ

Bitte – insbesondere bei eher feuchter Witterung – den Zeltplatz nicht befahren oder andere Tätigkeiten verrichten, die die Wiese sehr belasten/beschädigen können.

Das Gestänge des Volleyballnetzes ist nur für ein solches Netz ausgelegt. Bitte nichts anderes, insbesondere Schwereres (wie Slacklines o.ä.) dazwischen spannen.

MÜLLTRENNUNG

SPEISERESTE | PIGFIT-TONNE

Speisereste können in der grün-schwarzen Pigfit-Tonne entsorgt werden. Diese müssen stets unverpackt sein.

Sollte eine Tonne voll sein, muss ein Tausch von der mietenden Gruppe angefordert werden.

Der Tonnentausch ist jeweils am Dienstag möglich und erfordert eine Anmeldung bis spätestens Montag.

Kontakt: 0751/3696-54 // 0751/3696-52

Eine Ersatz-Tonne befindet sich für die Übergangszeit im Müllzelt.

LEICHTVERPACKUNGEN | GELBER SACK

Verpackungen aus Kunststoff, Metall, Verbundstoffen in gelben Säcken (die offiziellen gelben Säcke) sammeln.

Die Säcke sind von der mietenden Gruppe **am Sammlungsmorgen bis spätestens 06:00 Uhr** an die Straße zu stellen.

- Fr. 19.07.2024
- Fr. 02.08.2024
- Fr. 16.08.2024
- Fr. 30.08.2024
- Fr. 13.09.2024

Gelbe Säcke sind selbst mitzubringen.

PAPIER

im Lagerfeuer verbrennen oder im Misch-Container entsorgen.

RESTMÜLL

Kann in schwarzen Tonnen gesammelt werden. Diese müssen zum Ende der Freizeit in den Misch-Container gelehrt und gereinigt werden.

Große Müllsäcke für die Rest-Mülltonnen werden bei der Lagerübergabe zur Verfügung gestellt.

ALTGLAS

Altglas bitte in einem Glas-Container der Gemeinde entsorgen. Z. B. auf dem Weg nach Immenried kurz vor der Hauptstraße

Mehr Infos

ZU ZELTPLATZ & UMGEBUNG

KÜCHE

Die Küche ist mit allen nötigen Utensilien ausgestattet, um Essen für bis zu 60 Leute zuzubereiten und zu servieren. Essgeschirr (Teller, Tasse, Besteck) ist davon ausgeschlossen.

Im Keller des Bauernhofs (Raum, in dem auch der Wasserzähler ist) steht ein feuchter, kühler Raum zur Mitnutzung zur Verfügung. Er darf zur Lagerung von Lebensmitteln (in dichter Verpackung) genutzt werden.

Die Ausstattung, Ausrüstung und Einrichtung der Küche erfüllt alle uns bekannten Auflagen des „Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz – IfSG)“. Doch den größten Beitrag zu einer gesetzeskonformen und hygienischen Küche leisten die Küchenmitarbeiter selbst:

- Regelmäßige Verwendung der Handwaschbecken (ausschließlich zu diesem Zweck)
Einmalhandtücher, Küchen-Seife und Desinfektionsm. werden bei der Lagerübergabe zur Verfügung gestellt
- Jeden Müll so schnell wie möglich aus dem Küchenzelt in die entsprechenden Behälter befördern.
- Regelmäßige, d. h. mindestens tägliche Reinigung der Küchengeräte
- Den Küchen- und Spülbereich nur für Tätigkeiten nutzen, die mit der Essenszubereitung zu tun haben, das heißt das Spülbecken nicht zum Bastelbecken umfunktionieren und ähnliches.
- Nach Bedarf die Küche ausräumen und durchwischen.

GASTHERME KÜCHE

Hinter dem Spülzelt befindet sich ein grüner Schrank. Darin eingeschlossen sind Gastherme und -flasche zum Betrieb der Warmwasseraufbereitung im Küchenbereich. **Sollte diese auf Grund von sehr starkem Tau oder Regen Mal nicht gleich anspringen hilft ein Fön.** Mit diesem die Lamellen der Therme trocknen und dann mehrmals das heiße Wasser aufdrehen und kurz laufen lassen. Dann solltet ihr den Zündungsfunken hören und eine Flamme sehen.

Bitte prüft im Zweifelsfall ob auch wirklich noch Gas in der Flasche ist.

GASBESTAND

Das auf dem Zeltplatz vorhandene Gas wird zum Einkaufspreis bei der Übergabe von der Abreisenden an die nachfolgende Gruppe verkauft. **(Achtung genug Bargeld dabei haben!)**

Dazu wird der aktuelle Gasbestand gemeinsam durch Wiegen ermittelt und der Gegenwert errechnet.

Sollte während der Freizeit eine Flasche leer gehen, ist diese von der aktuellen Gruppe wieder zu befüllen. (Möglich bei BAG MARKT, Bad Wurzach siehe Einkaufen)

Bitte achtet darauf, dass für nachfolgende Gruppen immer genügend Gas für die ersten Tage zur Verfügung steht.

SANITÄRE EINRICHTUNGEN

Das Sanitärhäuschen beherbergt 4 Toiletten für Teilnehmer und nicht Küchenmitarbeiter. Die 5. Toilette ist die „Küchenmitarbeiter-Toilette“ (Bestimmung des IfSG), die ausschließlich von der Küche genutzt werden darf.

Darüber hinaus sind zwei Duschräume mit je zwei Duschköpfen, und jeweils einem Waschbecken vorhanden. An der Außenseite befindet sich ein weiteres Becken mit Kaltwasserhähnen. Zwischen den Toiletten und dem Duschaum hinten befindet sich der Technikraum mit Durchlauferhitzer und Putzutensilien. An der Rückseite findet sich ein grüner Schrank mit zwei Gasflaschen zum Betrieb der Warmwassertherme im Sanitärbereich.

Die sanitären Anlagen sollten täglich mit *selbstmitgebrachten Bio-Putzmitteln* gründlich gereinigt werden. Sinnvoll ist es die Matten in den Duschräumen dazu herauszunehmen.

ELEKTRISCHE ANLAGEN

Strom und elektrisches Licht gibt es im Sanitärbereich, im Hobbygruppen-, Küchen-, Spül- und Tageszelt sowie im Mitarbeiter- und Materialzelt.

Der Schalter für den Lichtmast ist im Mitarbeiterzelt. Im Küchenbereich sind Bewegungsmelder installiert, der Schalter hierfür befindet sich in der Küche. Im Sanitärbereich brennt aus Sicherheitsgründen über Nacht ein (durch einen Dämmerungsschalter aktiviertes) Dauerlicht.

Wichtig ist, dass an den elektrischen Installationen keinerlei Änderung vorgenommen werden darf, da sonst der sichere Betrieb nicht mehr gewährleistet werden kann.

Im Keller des Bauernhofs befinden sich der Stromzähler und auch Sicherungen sowie der FI-Schutzschalter. Im Falle eines Stromausfalls also dort nachsehen, ob alles in Ordnung ist.

INVENTAR

Neben den Zelten, der Küche usw. gibt es einige Werkzeuge, die fest zum Inventar des Zeltplatzes gehören. Diese dürfen gerne sorgsam genutzt werden. Sollte doch mal was kaputtgehen, bitte melden und idealerweise direkt nachkaufen (BayWa oder Martins Eisenwarenhandlung), um auch nachfolgenden Gruppen entsprechendes Werkzeug anbieten zu können.

PLATZ

Der Platz ist eine Obstwiese, die bei Regen in Verbindung mit viel Bewegung an manchen Stellen dazu neigt, eine optimale Schlammabgrundlage zu werden. Um auch in solchen Fällen ein wenig Bewegungsfreiheit zu erhalten, sind die wichtigsten Verbindungen mit Lattenrosten ausgelegt.

Der Platz wird begrenzt durch die Rückwände der Gruppenzelte, bis runter zum Waldrand, dem Bach und dem Graben und dessen gedachter Verlängerung hinter dem Sanitärhäuschen Richtung Küche.

SEE

Den See erreicht man, wenn man aus dem Zeltplatz raus den Weg nach links nimmt, an der Kreuzung 100m weiter wieder links einbiegt und die Schranke passiert. Den Weg weitere 150 Meter folgend erreicht man den Badeplatz.

Da der See unter Naturschutz steht, ist das Befahren mit Booten unerwünscht. In jedem Fall sind aber die mit Schilf bewachsenen Uferzonen zu meiden.

WALD

Der angrenzende Wald ist natürlicher Brennstofflieferant für Lagerfeuer. Er hält mit allerlei Fallholz einiges an Material dafür bereit. Für größeren Bedarf bitte eigenes Holz mitbringen.

Auch bietet er die Möglichkeit Geländespiele jeder Art durchzuführen. Ein sehr gutes und durch Wege abgegrenztes Gebiet beginnt 200 Meter den Waldweg vom Badeplatz aus weitergehend. Vom lichten Wald über Unterholz bis hin zum Moor ist darin alles zu finden.

Bitte behandelt die Natur als Gottes Schöpfung respektvoll. Hinterlasst keinen Müll, beschädigt keine Pflanzen oder Tiere.

FEUER

Lagerfeuer sind generell nur in der Feuerstelle und in kleinem Rahmen erlaubt. Bitte beachtet tagesaktuell die örtlichen Vorschriften, Wetterverhältnisse und Bedingungen bevor ihr ein Lagerfeuer macht. Siehe auch den Waldbrandgefahrenindex des deutschen Wetterdienstes.

<https://www.dwd.de/DE/leistungen/waldbrandgef/waldbrandgef.html>